



## INTERPELLATION

**Urheber** Gervaise Marquis, PLR, Dorian Farquet (Suppl.), PLR, Pierre Contat, UDC, und Alex Schwestermann, CSPO  
**Gegenstand** Funkstille bei der Dienststelle für Jagd  
**Datum** 12.11.2019  
**Nummer** 5.0472

---

Die in einem Artikel des Nouvelliste vom 16. September 2019 erwähnten Anschuldigungen gegen einen Walliser Wildhüter lassen aufhorchen.

Wie kann sich die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere angesichts dieser Entgleisungen eines Wildhüters, der ja eigentlich für Recht und Ordnung sorgen sollte, in Schweigen hüllen? Die Liste der Widerhandlungen ist lang: Zerstörung von Fotoapparaten, Verheimlichung von drei irrtümlichen Abschüssen «für geleistete Dienste», illegaler Abschuss eines Hirsches, unangemessene Haltung von zwei Jungadlern. Das scheint allerdings noch lange nicht alles zu sein und verschiedene Zeugen behaupten, von weiteren bislang unter Verschluss gehaltenen Tatsachen zu wissen.

Im besagten Artikel ist auch zu lesen, dass der Wildhüter, der bereits wegen Misshandlung von Pferden verurteilt wurde, im Zusammenhang mit diesen verschiedenen Widerhandlungen seit mehreren Jahren im Visier der Justiz sei.

Wie kann man nur die Funktion des Wildhüters ausüben, bei der es ja in erster Linie um die Hege und Pflege von Tieren, die Leidenschaft für die Natur, die Respektierung der Umwelt und der diesbezüglichen Regeln geht, und gleichzeitig Tiere misshandeln?

### **Schlussfolgerung**

War dieser Wildhüter bei seiner Anstellung bereits wegen Misshandlung von Pferden verurteilt worden? Falls ja, wie ist es überhaupt zu dieser Anstellung gekommen?

Warum wurde dieser Wildhüter nicht – zumindest vorübergehend – freigestellt?

Wie ist der Stand der Verfahren gegen diesen Wildhüter?